



Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“
im
„Brücke e.V. - Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“

Greven und Lippetal, 28.03.2014

Liebe Freunde der Familienforschung in Lippetal,

der AK „Familienforschung in Lippetal“ meldet sich nach der Winterpause bei Ihnen zurück und lädt Sie zu unserer 38. Veranstaltung ein, bei der es um ein düsteres Kapitel der europäischen Geschichte geht, die Auswirkungen bis in unsere heimatliche Region hatte –

die Hexenverfolgung.

Mehr als 300 Jahre wurden in Europa Männer, Frauen und Kinder als Hexen und Zauberer und als Verbündete des Teufels verfolgt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Die Erforschung dieses heute für uns unvorstellbaren Phänomens ist gerade in den vergangenen Jahren ein Stück weit vorangekommen. In vielen Orten hat man nach Spuren dieser Verfolgungswellen gesucht, Prozessakten sind bearbeitet worden und Namenslisten wurden zusammengestellt, die den Familienforscher gelegentlich zu der erschreckenden Feststellung veranlasst, dass auch ein eigener Vorfahre oder Namensvetter darin auftaucht.

Ausgehend von der Entwicklung des Hexenwahns, vom Mittelalter bis in die „Frühe Neuzeit“, soll gezeigt werden, wie sich die Hexenverfolgung auch im Gebiet des heutigen Kreises Soest und des angrenzenden Sauerlandes ausgewirkt hat. Die Frage soll beantwortet werden, ob auch in den Dörfern, die heute die Gemeinde Lippetal bilden, Menschen als Hexen beschuldigt wurden.

Sie sind herzlich eingeladen. Bitte, merken Sie den Termin vor:

Die Zeit der Hexenverfolgung – auch im Kreis Soest

Ref.: Elisabeth Frische, Greven

Donnerstag, 10. April 2014,

19:00 Uhr

Haus Biele, Bahnhofstr.15
59510 Lippetal – Hovestadt

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Teams des AK „Familienforschung in Lippetal“

Elisabeth Frische

PS.: Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage, die von unserem Webmaster Paul Suermann betreut wird.